

Basisinformation

Stand: Dezember 2015

smartparking macht Parkraumbewirtschaftung einfach und digital

Seit Jahren wächst der Markt für bargeldloses Bezahlen von Parkgebühren per Smartphone (Handy-Parken) in Deutschland. Immer mehr Städte bieten den Service an, die Nutzerzahlen steigen. Von einem flächendeckenden Angebot kann aber noch keine Rede sein. Denn die Einführung digitaler Parkbezahlsysteme gilt als kompliziert, teuer und muss aufwendig ausgeschrieben werden. Das möchte smartparking ändern.

Während der Fachmesse PARKEN in Berlin wurde die wettbewerbsübergreifende Plattform als Initiative zur Förderung digitaler Parkraumbewirtschaftung erstmals präsentiert. Zu den Gründungsmitgliedern gehören die Anbieter EasyPark, Parkmobile, ParkNow und Mobile City. smartparking unterstützt Städte und Gemeinden bei der Einführung von effizienten und bürgernahen Lösungen für das bargeldlose Bezahlen von Parkgebühren. Dafür wurde die bisherige Plattform mobil-parken zu smartparking weiterentwickelt.

Derzeit gibt es für Kommunen bei der Einführung des Handy-Parkens zwei Modelle. Erstens: ein exklusiver und ausschreibungspflichtiger Vertrag mit einem Anbieter. Zweitens: eine Plattformlösung, die den Wettbewerb aller Anbieter ermöglicht – ganz ohne öffentliche Ausschreibung. Dieser Ansatz lässt den Bürgern die Wahlfreiheit. Kommunen wie Berlin, Hamburg, Köln oder Bielefeld setzen bereits auf die Plattformlösung. Beispiel Berlin: In einigen Bezirken werden heute schon mehr als 15 Prozent der Parkvorgänge digital abgewickelt.

Qualifizierte Anbieter vereint

smartparking versammelt zertifizierte Anbieter auf einer für alle Wettbewerber offenen Plattform und erleichtert so den Kommunen die Implementierung des Handy-Parkens. Dazu bietet die Plattform praxisbewährte und rechtlich geprüfte Rahmenverträge, digitale Schnittstellen und unkomplizierte Abrechnungssysteme. Neben dem Handy-Parken lassen sich mit der Lösung zudem temporäre Parkerlaubnisse und Anwohnerausweise managen. Um die fachliche und datenschutzrechtliche Qualität und auch die Kundenzufriedenheit sicherzustellen, wird eng mit dem führenden Zertifizierer für mobile Bezahlsysteme

TelematicsPRO zusammengearbeitet. Zudem hat der Landesdatenschutzbeauftragte Bayerns die Einhaltung des Datenschutzes auf der smartparking-Plattform bestätigt.

Von den Möglichkeiten des Handy-Parkens profitieren Autofahrer und auch Kommunen.

Vorteile für Autofahrer:

- Keine Kleingeldsuche, kein Ärger mit defekten Automaten
- Bequemes Starten und Stoppen des Parkvorgangs
- Freie Auswahl an digitalen Bezahlmethoden: via App, SMS oder Anruf
- Kostenersparnis, denn nur die tatsächliche Parkzeit muss bezahlt werden
- Übersichtliche Abrechnung im Kundenkonto

Vorteile für Kommunen:

- Effizientere Parkraumbewirtschaftung
- Reduzierung von Betriebskosten, zum Beispiel für Parkscheinautomaten
- Höchste Qualitäts- und Sicherheitsstandards durch zertifizierte Anbieter
- Niedrige Investitionskosten, geringer technischer Aufwand
- Profilierung der Kommune als innovativer und serviceorientierter Dienstleister

Als **Geschäftsführer von smartparking** konnte **Ole von Beust** gewonnen werden, der aufgrund seiner langjährigen kommunalpolitischen Erfahrung die Bedeutung einer dienstleistungs- und serviceorientierten Kommune gut kennt. „Was mich überzeugt hat, die Aufgabe zu übernehmen, ist der Ansatz der Plattform. Es werden nicht einzelne Anbieter in Ausschreibungen privilegiert. Stattdessen wählt der Bürger durch eine offene Vorgehensweise den für ihn besten Anbieter. Und er kann sich darauf verlassen, dass Qualität und Service stimmen. Für uns ist smartparking ein einfacher Einstieg in die Smart City“, sagt Ole von Beust.

Der Vorstandsvorsitzende der smartparking-Plattform **Johan Birgersson (CEO EasyPark Group)** ergänzt: „EasyPark bietet seit fast 20 Jahren in neun Ländern mit mittlerweile mehr als 450 Städten und privaten Vertragspartnern mobile Parksysteme an. Aufgrund unserer langjährigen und internationalen Erfahrung sind wir überzeugt, dass die neue Plattform der richtige Weg ist. Der deutsche Markt kann wegen der Besonderheiten in den Kommunen nur erschlossen werden, wenn sich die Branche in einem wettbewerbsübergreifenden Ansatz auf Qualitätsstandards und Transparenz verständigt und als Partner der Kommunen bürgerfreundliche Lösungen einsetzt.“

Marius Koerselman (CEO Parkmobile Group): „Parkmobile ist mit über zehn Millionen Kunden in mehr als 600 internationalen Städten der weltweit führende Anbieter von mobilen On-Demand-Zahlungssystemen für Stellflächen auf öffentlichen Straßen. Dass die BMW Group bei uns eingestiegen ist, verdeutlicht die Bedeutung des digitalen Markts. Jahrelange Exklusivverträge sind innovationsfeindlich und bevormunden die Kunden. Neue Technologien und Services gerade mit Partnern der öffentlichen Hand haben eine viel größere Chance. Es setzt sich auch dann die beste Lösung durch, wenn sie marktorientiert erfolgen und dem Endverbraucher eine Wahlmöglichkeit geben.“

Neben den Initiatoren Easypark, Parkmobile, ParkNow und Mobile City sind bereits zu Beginn weitere Unternehmen engagiert, die in großen Kommunen in Deutschland und Österreich Parkbezahlsysteme anbieten. Zudem haben die Anbieter Yellowbrick und Parkfoxx ihre Mitgliedschaft bei smartparking angekündigt.

Ziel der Plattform ist es, möglichst viele Städte für das Modell zu gewinnen – bis Ende 2016 sollen mindestens 20 große Kommunen das bargeldlose Zahlen beim Parken neu einführen.

Rückfragen und Belegexemplare bitte an:

Pressekontakt

smartparking – Initiative für digitale Parkraumbewirtschaftung

Philipp Zimmermann (stellvertretender Geschäftsführer)

Esplanade 23

20354 Hamburg

Tel.: +49 (0)177 411 3107 oder +49 (0)40 349 6167 0

E-Mail: zimmermann@smartparking.de

www.smartparking.de